

Gebrauchsanweisung

STORCK Rebel CfK Mountainbike Gabel

Sie haben mit unserer Gabel aus CfK ein exklusives, individuelles Produkt erworben, welches aus kunstharzverstärkten Carbon-Fasern, einem High-Tech Werkstoff der Raumfahrtindustrie, hergestellt wird. Unabhängige Tests haben die außerordentliche Haltbarkeit dieser Gabel bestätigt.

Kompatibilität / Einschränkungen

Die Rebel Gabel ist mit allen handelsüblichen Center Lock Scheibenbremsnaben und einer Vielzahl 6 Loch IS2000 Naben kompatibel. Nicht kompatibel ist die Gabel mit 6 Loch Laufradsätzen von Mavic und Easton. Die Scheibenbremsaufnahme der Gabel entspricht dem IS2000 Standard.

Die Rebel Gabel ist ein äußerst robustes und nach den neuesten Technologien hergestelltes High Tech Produkt. Sie wurde für den Touren und Cross Country Einsatz im Mountainbike konzipiert.

Ein Scheibenbremsrotor darf die maximale Größe von 185mm nicht überschreiten.

Eine Kompatibilitätsprüfung, was Einbau und gedachten Einsatzbereich angeht, u.a. im Hinblick auf 6Loch/IS2000 Scheibenbremsnaben, sollte in jedem Fall vor der Montage vorgenommen werden.

Wir empfehlen ausdrücklich einen Einbau von Fachhändler durchführen zu lassen.

Technische Daten

Rebel	Spezifikationen
ca. 590g	Gewicht (u.a. v.d. Schaftlänge abhängig)
300mm	Schaftlänge
456mm	Abstand des unteren Steuerlageranschlages zu Ausfallenden
38mm	Nachlauf
185mm	Maximal Rotorgröße
2,25"	Maximal empfohlene Reifenbreite
100kg	Maximale Fahrergewichtzulassung

Nach schweren Stürzen oder Unfällen darf die Gabel nicht mehr gefahren werden und muss zur Vermessung und Kontrolle zum Hersteller eingeschickt werden.

Die Oberfläche der Gabel darf nicht beschädigt werden. Hierzu zählen Einkerbungen und große, tiefe Kratzer, welche durch die erste Klarlackschicht hindurchgehen. Im Zweifelsfall ist die Gabel zur Kontrolle einzuschicken.

Die Lebensdauer ist vorerst auf 50.000 km und auf fünf Jahre begrenzt. Danach ist eine Lebensdauererweiterung beim Hersteller zu erfragen.

Die Gabel muss alle 5000 km einer sehr gründlichen Sichtprüfung unterzogen werden. Insbesondere sind Verklebungen mit Aluminiumteilen zu kontrollieren.

Garantie

Storck gewährt zwei Jahre Garantie auf alle Gabeln.

Warnung!

Wenn diese Gebrauchsanleitung nicht befolgt wird, kann das zum Versagen der Teile führen. Das Versagen eines einzelnen Teils kann dazu führen, das der Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verliert und dabei schwer oder tödlich verletzt wird.

Storck übernimmt keine Haftung für Produkte, die unfachlich montiert wurden.

Alle Storck Produkte sollten von einem qualifizierten Fahrradmechaniker mit geeigneten Spezialwerkzeugen montiert werden.

Montageanleitung

1. Erste Maßnahmen

- Überprüfen Sie, ob die Gabel und der Steuersatz die gleichen Abmessungen besitzen.
- Überprüfen Sie die Steuersatz Einzelteile auf Grate und scharfe Kanten. Entfernen Sie diese mit Schmirgelpapier. **Grate und scharfe Kanten können durch Kerbwirkung zum Versagen der Gabel führen, was zu schweren Unfällen führen kann.**
- Überprüfen Sie den Vorbau auf Grate und scharfe Kanten. Entfernen Sie diese mit Schmirgelpapier. Verwenden Sie ausschließlich Vorbauten mit hinterer Schlitzklemmung. Verwenden Sie keine Quetsch- und Klemmvorbauten.
- Informieren Sie sich ausreichend, ob Ihr Vorbau für Carbon-Gabelschäfte geeignet ist. Prüfen Sie auf Grate, mangelhafte Präzision und Verformungen des Klemmbereiches.

2. Vorbereitungen zum Einbau der Gabel

- Vermeiden Sie Kratzer oder das aufrauen der Gabelschaftoberfläche. **Schäden an den Kohlefaserschichten des Gabelschaftrohres können zum Versagen der Gabel führen**
- Fetten Sie den Aluminiumkonus auf dem Gabelschaft vor der Montage des unteren Steuerlagerringes leicht ein. Nehmen Sie jetzt noch keine Veränderungen im Bereich des Gabelkopfes vor. Achten Sie auf die Verwendung eines Steuerlagerringes mit dem richtigen Durchmesser.
- Zum Aufbringen des unteren Steuerlagerringes halten Sie ein Gabelbein fest in der Hand und bringen Sie den Steuerlagerring mit einem geeigneten Werkzeug auf den Lagersitz auf. **Stützen Sie die Gabel beim Einbau des Steuerlagerrings nicht auf den Ausfallenden auf. Das kann die Gabel beschädigen.**
- Wird der untere Lagerring mit massiver Gewalt auf die Alu-Hülse getrieben, z.B. aufgrund einer ungeeigneten Passung, besteht die Gefahr der Vorschädigung der Gabel. Der Durchmesser für den Lagersitz beträgt bei der 1 1/8"-Version: $30,05 \pm 0,05$ mm.
- Stecken Sie die Gabel, die Steuersatzbauteile, die Spacer und den Vorbau im Steuerrohr des Rahmens zusammen. Berechnen und markieren Sie sorgfältig, wie weit das Gabelschaftrohr gekürzt werden muss.
Das Gabelschaftrohr darf maximal soweit gekürzt werden, dass die Oberkante des Gabelschaftrohres 2mm unterhalb der Vorbauoberkante endet.
- Entfernen Sie die Bauteile wieder aus dem Rahmen.
- Die Rebel Gabeln können vorsichtig bis auf eine Minimallänge von 120 mm gekürzt werden.
- Zum kürzen empfiehlt es sich, den Sägebereich mit Klebeband zu schützen. Dieses verhindert, dass die Carbonfasern ausfransen können. Benutzen Sie ein neues Sägeblatt und eine Sägehilfe. Achten Sie darauf, das Sie den Schaft nicht zu kurz absägen.
- Feilen oder schleifen Sie nun vorsichtig die durch das Sägen verursachten scharfen Kanten glatt.
- Die Gabel ist nun vorbereitet für den Einbau

3. Einbau der Gabel

- Sie haben die Gabel bereits gekürzt und den Gabelkonus aufgebracht.
- Montieren Sie nun die Gabel, den Steuersatz, die Spacer und den Vorbau im Steuerrohr des Rahmens.
- Setzen Sie den mitgelieferten Klemmechanismus in den Gabelschaft ein.
- Nun über den mitgelieferten Klemmechanismus das Steuerlagerspiel einstellen. Dabei ist das maximale Anzugsmoment von 8 Nm unbedingt zu beachten (i.d.R. reicht ein erheblich geringeres Anzugsmoment zum Einstellen des Lagerspiels).
- Der Vorbau muss mit dem maximal zulässigen Anzugsmoment angeschraubt werden (siehe Gebrauchsanleitung des Vorbaus), nicht aber mit mehr als 8 Nm. **Ein höheres Drehmoment kann zum Versagen des Bauteils führen, was schwere Unfälle nach sich ziehen kann.**
- Nehmen Sie die Vorbaukappe ab und vergewissern Sie sich noch einmal, dass das Gabelschaftrohr nach der Justierung 2mm unterhalb der Oberkante der Vorbauklemmung liegt. Notfalls entfernen Sie einen Spacer oder entfernen und kürzen Sie die Gabel um das Gabelschaftrohr auf die richtige Länge zu kürzen.
- Setzen Sie die Vorbaukappe wieder auf.
- **Installieren Sie die Vorderbremse penibel gemäß den Angaben des Herstellers.**
- Montieren Sie das Vorderrad und folgen Sie den Anweisungen des Herstellers, wie der Schnellspanner des Rades sachgemäß befestigt wird. **Das Versäumnis, den Schnellspanner sachgemäß einzustellen und das Rad sicher zu befestigen, kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.**
- Stellen Sie die Vorderradbremse gemäß den Anweisungen des Bremsenherstellers ein. **Das Versäumnis, die Bremse sachgemäß zu montieren und einzustellen, kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.**
- Vor Inbetriebnahme überprüfen Sie nochmals alle Arbeitsvorgänge.
- **Vor jeder Fahrt ist eine Verdrehprüfung vorzunehmen um die Verbindung zwischen Vorderrad, Gabel und Vorbau sicherzustellen.**

Sicherheitsrelevante Hinweise

- Es dürfen maximal 30mm Steuersatzspacer zwischen oberem Steuersatzdeckel und Vorbau eingesetzt werden. **Bei der Verwendung von mehr als 30mm Spacern besteht erhöhte Bruchgefahr des Gabelschaftes. Dies kann zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.**
- Es dürfen nur auf den Schaftdurchmesser abgestimmte Vorbauten und Steuersätze eingesetzt werden. Der Schaftrohrdurchmesser im Bereich der Klemmung für den Vorbau beträgt bei der 1 1/8"-Version: 28,65 - 0,05 mm. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass nur Vorbauten mit entsprechenden Innenmaßen und sauber gearbeiteten Innenflächen benutzt werden und diese maximal 2 mm über den Rand des Schaftrohres hinausragen. Überprüfen Sie besonders die Innenflächen des Vorbaus auf Grate und scharfe Kanten. **Durch Grate und scharfe Kanten kann es zum Versagen der Gabel kommen, was schwerste Unfälle nach sich ziehen kann.**
- Die an den Gabeln vorhandenen Sicherungen gegen das unbeabsichtigte Ausfallen des Laufrades dürfen in keinem Fall abgefeilt oder entfernt werden. Bevor Sie die Ausrichtung von Vorbau und Gabel ändern, lösen Sie immer erst die Klemmschrauben des Vorbaus

Informationen/Pflegehinweise

Jede Gabel wird praktisch vollständig in Handarbeit gefertigt und ist damit letztendlich als ein Unikat zu betrachten. In eine Negativform werden Carbon-Fasern entsprechenden den lokalen Belastungen sowie Aluminium-Einbauteile eingebracht und als Monocoque verpresst. Die tragende Struktur besteht somit nur im Außenbereich wo es technisch sinnvoll ist und ermöglicht dadurch das extrem geringe Gewicht bei gleichzeitig hoher Steifig- und Festigkeit.

Im Herstellungsverfahren begründete und durch die Handarbeit nicht zu vermeidende kleine Unregelmäßigkeiten im Gewebeverlauf, kleine Lufteinschlüsse oder Unebenheiten der Oberfläche oder geringe Ungleichmäßigkeiten im Bereich der Formtrennebene sind rein optisch und nehmen keinerlei Einfluss auf die Qualität und Leistung der Gabeln. In regelmäßigen Abständen werden einzelne Gabeln zu Prüfzwecken montiert. Geringe Befestigungsspuren im der Oberfläche lassen sich hierbei nicht ganz vermeiden, stellen jedoch ebenfalls keine Qualitätseinschränkung dar.

Geeignet zur Reinigung sind die üblichen Lackpflegemittel mit oder ohne Siliconzusatz und Wasser, das auch mit normalen Zusätzen üblicher Spülmittel versetzt sein kann. Nicht nur zum Entfernen von Fliegen, sondern auch von Fingerabdrücken, festgeklebtem Staub und Schmiermitteln eignen sich Teerentfernungsmittel auf Benzinbasis (aus Autopflegesets). Diese sollten aber nicht längere Zeit mit Lappen, Watte oder ähnlichem auf die Flächen einwirken, da ein Anquellen mit „Einfallen“ möglich ist. Hierzu zählen besonders Verdünnungen, Aceton, Essigester und Lackverdünner aller Art, Vor allem müssen chlorierte Kohlenwasserstoffe unbedingt vermieden werden, da hiermit in relativ kurzer Zeit die UP-Lackschicht total zerstört und abgelöst wird (z.B. Methylenchlorid, Trichloräthylen, Chloroform, Tetra, Trichloräthen, Per usw.). Alkohole, wie Spiritus oder Isopropanol (Isopropylkohol) sowie Benzin und andere aliphantische Kohlenwasserstoffe können vorsichtig zur Reinigung verwendet werden. Allerdings, wie beschrieben, ohne starkes Reiben oder längere Einwirkzeit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit diesem technisch hochwertigen Produkt!

Bei weiteren Fragen, speziell zu Service und Garantieabwicklung, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an unseren technischen Service.



Storck Bicycle GmbH
Carl-Zeiss-Str. 4
D-65520 Bad Camberg

www.storck-bicycle.de
info@storck-bicycle.de

Tel. +49-6434-9094-0
Fax +49-6434-9094-11